Philosophische Spaziergänge

Ludwig Giesz

Philosophische Spaziergänge

*Zwölf vorsichtige Antworten
auf die Frage,
wie man sich denn im Leben
einzurichten hätte*

Mit einem Nachwort von Enno Rudolph

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation
ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich

ISBN 978-3-476-01879-3
ISBN 978-3-476-02826-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-02826-6

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2001 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2001/1990
www.metzlerverlag.de
Info@metzler-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Philosophische Spaziergänge

Epikur – Das Glück der Freundschaft
Seite 3

Seneca – Vom Glück der Resignation
Seite 20

Boethius – ... daß Wahrheit trösten kann
Seite 38

Erasmus – Von der Schwierigkeit, in heroischen Zeiten Kosmopolit
zu sein
Seite 54

Francis Bacon – Der Kaufmann des Lichts
Seite 71

Nietzsche – Die große Gesundheit
Seite 86

Von den Schwierigkeiten des Glücks

Weder Engel, noch Tier. Zur »Anthropologie« Pascals
Seite 105

Weder leugnen, noch glauben. Georg Christoph Lichtenberg
und die Religion
Seite 128

Das Glück ist ein schwierig Ding. Bemerkungen zum Fall
Schopenhauer
Seite 149

Inhaltsverzeichnis

Nachspiel: Homo ridens

Das Komische und die Philosophie

Seite 173

Sauer verdiente Weltbetrachtung. Aus Wilhelm Buschs Altersweisheit

Seite 187

Entweder – Oder. Eine Hörfolge zum hundertsten Todestag von Sören

Kierkegaard

Seite 200

Nachwort

Seite 223

Editorische Notiz

Seite 227